

# DOSENHARFE und PFEIFENTOPF

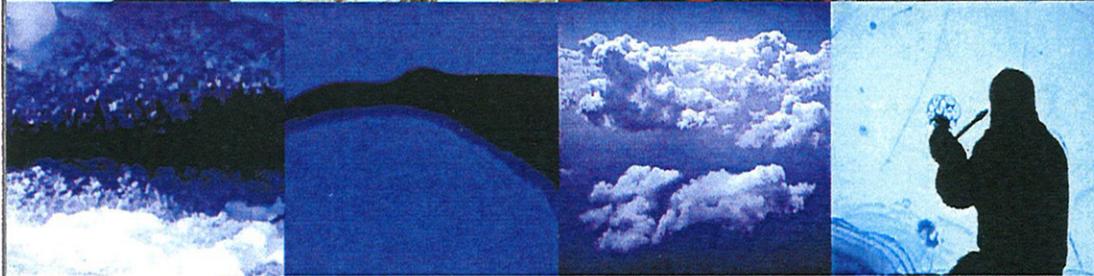
zwei neue exponierte Klangerzeuger des Instrumentenerfinders, Komponisten und Improvisators

**HANS-KARSTEN RAECKE**

## Freitag, den 8. Juli, 20 Uhr

Studio-Klangwerkstatt e.V., Pozzistr. 10, Mannheim (Eintritt: 12.-/8.-Euro)

ELEMENTE



## ELEMENTE • BLAU

Hans-Karsten Raecke



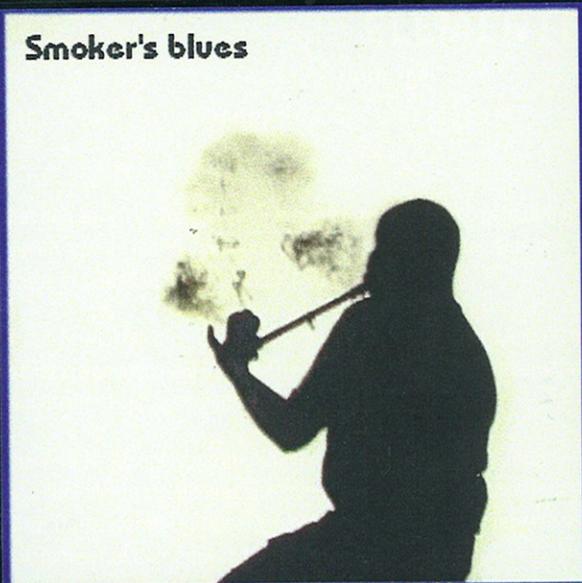
MIT PFEIFENTOPF



MIT BLAS-METALL-DOSEN-HARFE

## ELEMENTE

### Smoker's blues



Dem **PFEIFEN-TOPF** liegt eine Kompositions-idee zugrunde, in der das Pfeiferauchen und das instrumentale Blasen miteinander verknüpft werden sollten. Das Schallstück (Pfeifenkopf) ist als Schnecke mit drei Grifföchern konstruiert (Grifföcher geöffnet: blasen; Grifföcher geschlossen: rauchen- auch als Wasserpfeife).

Die Schnecke ermöglicht den Fingern einer Hand Grifföcherabdeckung auf engem Raum und eine durch die Ummantelung der Schnecke spezifische Klanglichkeit und Resonanz.

In einer zweiten Bauversion erhielt der Pfeifentopf einen Aufsatz, genannt "Spinne". 18 "Spinnenbeine" können gezupft werden und sind speziell für eine elektronische Kontaktabnahme vorgesehen.



## ELEMENTE

Für PFEIFEN-TOPF, Tabak, Lauge mit live-Elektronik

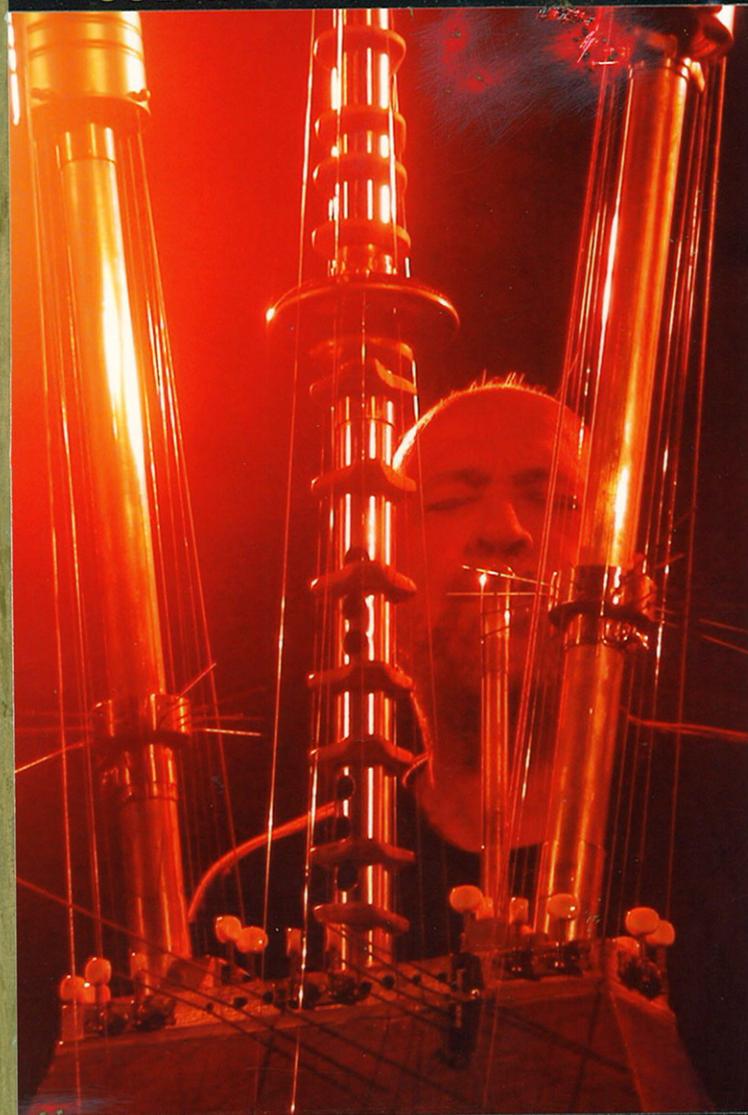
## PROGRAMM

1. **Solar** für Blas-Metall-Dosen-Harfe mit live-Elektronik
  - . Protuberanzen
  - . Flug um die Sonne
  - . Korpuskel und Welle
  - . Planet (mit Textvertonungen aus dem RÖMERBRIEF von Heiner Müller)
2. **Blau** für Blas-Metall-Dosen-Harfe mit Video/TV-Zuspiel (Dia-Überblendungstechnik von Wolfgang Günther)

## PAUSE

3. **Krieg ...und so** für Blas-Metall-Dosen-Harfe (Texte: Ernst Jandl)
4. **Elemente** für Pfeifentopf mit Tabak, Lauge und live-Elektronik mit Video/TV-Zuspiel (Dia-Überblendungstechnik von Wolfgang Günther)
  - . PfeifenRauchBlues
  - . Höhlenlandschaft
  - . Feuermusik
  - . Berg und Waldlandschaft
  - . Eiskristallwelt und Wasser
  - . Vom Meeresgrund
  - . Wolkenlandschaft
  - . SeifenBlasenBlues

## SOLAR FÜR BLAS-METALL-DOSEN-HARFE



### PRESESTIMMEN

Raeckes Blas-Metall-Dosen-Harfe erwies sich erneut als der ultimative Klangapparat.

*(Die Rheinpfalz 1994)*

... Der Ohrenschein glaubt an einen jeder spontanen Musikalität entfremdeten, vollsynthetischen 16-Spur-Sound; doch der Zuschauer merkt verblüfft, daß der Interpret das gesamte Klangmaterial durch Lippen, Zungen, Finger und Hände hervorbringt.